

Bernhard Leber zum 70. Geburtstag

Tu Gutes und sprich nicht darüber! - Nach diesem Motto handelte er über sehr viele Jahre. Der 70. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Bernhard Leber am 12. Februar 2015 ist uns jedoch Anlass, ihm für die außergewöhnlich große Unterstützung, die er dem Sängerbund Dehrn zukommen ließ, ganz herzlich zu danken. Man darf getrost die Aussage machen, dass in der langen Geschichte unseres Chores niemand unsere Arbeit finanziell mehr unterstützt hat als Bernhard. Es waren ja nicht nur unsere beiden Vereinsfahnen, die auf seine Kosten so wunderschön restauriert wurden, er hat auch dafür gesorgt, dass ein großer Requisitenschrank angeschafft werden konnte, der in unserem Probenraum im Feuerwehr- und Vereinshaus steht und in dem die vielen errungenen Pokale und sonstigen Preise wie natürlich auch unsere beiden Fahnen untergebracht sind. Dies sind aber nur zwei Beispiele seiner dem Verein gegenüber gezeigten Großzügigkeit. Bernhard Leber trat 1959 in den Sängerbund Dehrn ein. Von da an bis zu seinem Wegzug nach Frankfurt im Jahr 1971 war er

aktiver Sänger. Von 1965 bis 1970 gehörte er als Erster Schriftführer dem Vorstand an. 1984 wurde er für 25-jährige, 2009 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt und 2010 zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit den herzlichsten Glückwünschen zu seinem siebzigsten Geburtstag verbindet der MGVSängerbund Dehrn ein ganz besonderes „Danke-schön“ für die ihm zuteil gewordene jahrzehntelange großzügige Unterstützung seiner kulturellen Arbeit.



Ausgabe 1/ 2015 - Januar

Dehrner Noten + Notizen

Aktuelles und Interessantes - Gestern - Heute - Morgen
Zeitung des MGVSängerbund 1851 Dehrn e.V.



Glanzvolles und fröhliches Adventskonzert

So lautete die Überschrift des Berichts über das Adventskonzert des Sängerbund vom 7. Dezember 2014 in der Nassauischen Neuen Presse. Zum 30. Mal hatte der Sängerbund in ein wunderschön geschmücktes Bürgerhaus Dehrn eingeladen - und das Haus war ausverkauft. Bis auf die letzte Reihe waren alle Plätze besetzt und es mussten sogar noch zusätzliche Stühle in den Saal getragen werden. Der befürchtete Einbruch bei der Besucherzahl wegen eines parallel in Dietkirchen stattfindenden Konzertes blieb aus, im Gegenteil: Es waren so viele Besucher da wie wohl nie zuvor!

Um es vorwegzunehmen: Unsere Konzertbesucher waren hellauf begeistert und lobten die Konzertdarbietungen in höchsten Tönen. Erstmals hatte der Sängerbund keinen Gastchor eingeladen, sondern bestritt das Konzert allein, unterstützt durch Manuela Strack (Sopran) und die Altistin Esther Frankenberger, die auch mit besinnlichen Texten das Programm bereicherte. Und dann war da noch ein junger Mann, der die Tasten des Flügels meisterhaft beherrschte: Michel Götz aus Mainz bestach durch virtuos improvisierte Überleitungen und

Liedbegleitungen. Der neue Chorleiter des Sängerbund, Sebastian Kunz aus Mainz, hatte den Chor glänzend vorbereitet. Elf Vorträge standen auf dem Programm, sechs in deutscher und fünf in englischer Sprache. Fünf Stücke wurden vollständig neu einstudiert, sechs Stücke neu bearbeitet- und dies alles in nur wenigen Monaten. Alle Stücke wurden werkgetreu und absolut überzeugend dargeboten. Der Sängerbund zeigte sich wieder einmal in Hochform. Als Highlights kamen unter anderem beim Publikum an: O du stille Zeit, das Trommler-Lied, Jerusalem (Solist: Sebastian Kunz) und Stille Nacht mit Sopransolo. Nach einem nicht enden wollenden Schlussapplaus verlangte das Publikum noch einmal das „Jerusalem“ als Zugabe.

Mit diesem Adventskonzert konnte der Chor erneut einen Glanzpunkt setzen.

Schon eine Stunde vor Konzertbeginn hatte der Sängerbund als Einstimmung zu einem Glas Punsch bei vorweihnachtlichen Klängen des Bläserorchesters der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen - eine schöne Geste, die von zahlreichen Konzertbesuchern angenommen wurde.

Verschiedenes



Was wir in der nächsten Zeit so vorhaben:

- 31.01.2015: **Winterwanderung** nach Dauborn („Zur Post“) mit Zwischenstopp in Lindenhofhausen.
- 28.02. - 01.03.2015: **Probenwochenende** in Bad Soden-Salmünster.
- 11.06. - 17.06.2015: **Konzertreise nach Südpolen** mit folgenden Zielen:
Breslau (mit Gottesdienstgestaltung und anschl. Kurzkonzert),
Tschenstochau (schwarze Madonna),
Krakau (eine der schönsten Städte Polens),
Salzbergwerk Wieliczka (muss man gesehen haben!),
Konzert in Krakau mit einem Partnerchor.
Auf der Rückreise: Übernachtung in **Dresden** (Stadtrundfahrt und gemütlicher Abend).
- und noch einiges mehr, z.B. ein Benefizkonzert,...

Impressum

Herausgeber: MGVSängerbund 1851 Dehrn e.V.
Blankenstraße 17, 65594 Runkel-Dehrn
Tel.: 06431 - 976957

Redaktion: Günther Seip, Borngasse 1B, 65594 Runkel-Dehrn
☎ 06431-71129 E-Mail: guentherseip@online.de

Beiträge, auch alte Fotos, für zukünftige Ausgaben sind willkommen, ganz besonders zur Rubrik „Aus der Kiste vom Speicher“!

Kontakte

Chorproben: Mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Feuerwehr- und Vereinshaus Dehrn

Chorleiter: Sebastian Kunz, Mainz

Vorsitzender: Markus Geis, Blankenstraße 17,
65594 Runkel - Dehrn

E-Mail: info@saengerbund-dehrn.de

Homepage: www.saengerbund-dehrn.de

Wie wär's mit einer „Schnupper-Chorprobe“ ?



Wenn unsere Vereinsfahnen erzählen könnten...

Das ein Verein über gleich zwei Fahnen verfügt, dürfte schon eher eine Ausnahme sein. Warum das beim MGV Sängerbund Dehrn so ist, lässt sich leicht erklären:

Der Sängerbund wurde nach Ende des Ersten Weltkrieges, am 9. Februar 1919, gegründet. Bis zu diesem Tag gab es in Dehrn zwei Gesangsvereine: Die 1851 gegründete „Eintracht“ und den 1891 gegründeten „Frohsinn“ Dehrn.

Die „Eintracht“ hatte sich eine Fahne angeschafft, die am 23. Juli 1865 eingeweiht wurde, verbunden mit einem Sängerfest. Hierzu wurde im „Anzeiger für die Ämter Limburg, Diez und Runkel“ vom 19.7.1865 eingeladen:

Sonntag den 23. Juli l. J. feiert der Gesangsverein „Eintracht“ zu Dehrn im Freien das **Geburtsfest Sr. Hoheit des Herzogs**, verbunden mit einem **Sängerfest** nebst **Fahnenweihe**, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Auf dem ältesten Foto der „Eintracht“ von 1884 ist diese Fahne zu erkennen:



Am 7./8. Juli 1889 feierte die „Eintracht“ das 25-jährige Fahnenjubiläum, offensichtlich ein Jahr zu früh (siehe nebenstehende Medaille). Die Fahne existiert noch heute, doch davon später mehr.



Der zweite Dehrner Sängerkorps, der „Frohsinn“, legte sich ebenfalls eine Fahne zu, die 1897 geweiht wurde, so jedenfalls ist es im Festbuch des „Sängerbund“ von 1925 vermerkt. Auf einem Foto dieses Chores aus dem Jahr 1900, aufgenommen anlässlich des ersten in Dehrn durchgeführten Gesangswettstreites, ist diese Fahne klar zu erkennen:



Die beiden Chöre wurden durch den Krieg zahlenmäßig so stark geschwächt, dass ihr Zusammenschluss die einzig vernünftige Alternative war. Der neu gegründete Chor hieß nun „Sängerbund“ Dehrn und startete mit 61 Sängern. Danach konnte er ständig seine Sängerzahl erhöhen. Beim Gesang-Wettstreit 1925 in Dehrn zählte er schon 83 Sänger!

Angesichts der wirtschaftlichen Not in dieser Zeit konnte der Sängerbund sich natürlich keine neue Fahne leisten. Ganz ohne Fahne ging es aber offensichtlich auch nicht. Deshalb entschloss man sich, die Fahne des „Frohsinn“ umarbeiten zu lassen. Eine Seite blieb so, wie sie war, die andere Seite wurde neu gestaltet mit dem Schriftzug „Sängerbund Dehrn 1919“.

Beim Fest 1925 wurde dem Sängerbund als Geschenk der Jungfrauen von Dehrn für seine neue Fahne ein mit echter Goldstickerei verziertes einteiliges Fahnenband überreicht, das noch heute vorhanden ist (Abb. Seite 3).

Noch ein weiteres –zweiteiliges– Fahnenband wurde dem Sängerbund geschenkt. Es trägt die Aufschrift „Dem Sängerbund Dehrn gewidmet – von Sybille von Dungern“. Diese war die 1911 geborene Tochter des ehemaligen Besitzers von Schloss Dehrn, Otto Wilhelm Freiherr von Dungern.

Beide Fahnen fanden über drei Generationen hinweg Bleibe im Haus Leber in der Fronstraße, weil die

... mit einem kleinen Blick in die Vereinsgeschichte:

jeweiligen Fahnenträger der Familie Leber entstammten (Wilhelm, Josef und Albert Leber). Der Zahn der Zeit und ein weiterer Krieg hatten aber deutlich erkennbare Spuren an den Fahnen hinterlassen. Nur eine totale Restaurierung konnte hier helfen. Wie aber sollte der Sängerbund das schaffen?

Wieder war es ein Mitglied der Familie Leber, das hier helfend einsprang: Bernhard Leber (Frankfurt) ließ im Jahr 1991 sowohl die ältere Fahne des „Frohsinn“ als auch die Fahne des „Sängerbund“, sowie die beiden wertvollen Fahnenbänder, durch die Spezialfirma Kössinger in Schierling bei Regensburg sehr aufwändig

restaurieren, so dass sie wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen und vom „Sängerbund“ bei allen festlichen Ereignissen präsentiert werden. Damit die Fahnen und auch die vielen vom „Sängerbund“ in den letzten Jahren errungenen Pokale dauerhaft gut aufbewahrt werden können, wurde eine große Schrankwand angefertigt, deren Kosten ebenfalls Bernhard Leber übernahm.

Das Jahr 2015 ist für die älteste Vereinsfahne ein echtes Jubiläumsjahr: Die wunderschöne und wertvolle „Eintracht“- Fahne wird am 23. Juli dieses Jahres 150 Jahre alt!

